Bohle Journal

April 2008

17

Offizielles Onlinemagazin des DBKV

Deutscher Meister 2008 KSK Rivalen Hannover

Meister der 2. Bundesliga
Süd/Ost
und Aufsteiger
in die 1. Bundesliga:
SpG MPV/NKC 72 Berlin

Meister der 2. Bundesliga
Nord/West
und Aufsteiger
in die 1. Bundesliga:
VfL Stade

INHALTSVERZEICHNIS

1. Bundesliga Herren	3 - 7
2. Bundesliga Nord/West Herren	8 - 9
2. Bundesliga Süd/Ost Herren	9 - 11
Aus den Ländern und Vereinen	11 - 14
BKSA-Veranstaltungen	14
Turniere	15 - 16
KVN-Leistungsabzeichen	17

ACHTUNG !
Bohle Journal Online
Ausgabe 18
erscheint am:
Mai 2008
Redaktionsschluss :
15. Mai 2008

Bohle Journal
Offizielles Onlinemagazin des DBKV

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutscher Bohle Kegler Verband e.V.
Geschäftsstelle
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Tel.: 0441-76274
Fax: 0441-76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de
Internet: http://www.deutscher-keglerbund.de

Redaktion:

Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

World Games 2013 in Duisburg und Düsseldorf

Drei Monate vor dem formellen Beschluss durch die Generalversammlung der World Games-Verbände (IWGA) am 3. Juni in Athen gab am Montag Ron Froehlich, der Präsident dieser Organisation, im Duisburger Rathaus bekannt, dass die World Games 2013 in Duisburg und Düsseldorf stattfinden werden. Am Monatsende wollen, wie vom gastgebenden Oberbürgermeister Adolf Sauerland zu hören war, er und sein Düsseldorfer Amtskollege Joachim Erwin die Austragungsstätten für die rund 40 zur Austragung kommenden Sportarten festlegen.

2005 setzte Duisburg zusammen mit Oberhausen, Bottrop und Mühlheim an der Ruhr bei der Ausrichtung dieses unter der Schirmherrschaft des IOC stattfindenden Multi-Sportevents Maß-stäbe. Diese waren so nachhaltig, dass die IWGA den Ausrichter für 2013 nicht unter den 18 interessierten Städten aus den fünf Kontinenten ausfindig machen konnte, sondern vielmehr im letzten Sommer Duisburgs Stadtoberhaupt eine erneute Kandidatur schmackhaft machte. Bereits heute werden DU und D mit großen Erwartungen konfrontiert: „Wir gehen davon aus, dass 2013 alles noch viel besser wird, wenn wir Düsseldorf mit im Boot haben“, verkündete Ron Froehlich.

Die schnelle Entscheidung zugunsten des deutschen Bewerbertandems wurde von den deutschen World Games-Verbänden sehr positiv aufgenommen. Diese hatten 2005 in Duisburg, als 100 Nationen in 169 Wettbewerben antraten, insgesamt 57 Medaillen, davon 19 in Gold, gewonnen. „Die nichtolympischen Sportarten profitierten 2005 von der positiven Duisburger Medienresonanz. Der erneute Zuschlag wird unseren Sportarten sicher einen zusätzlichen Drive mitgeben“, blickt Gunter H. Fahrion, der Sprecher der Nichtolympischen Verbände im DOSB erwartungsvoll in die Zukunft. „Auf uns werden vielfältige Aufgaben bei der fachlichen Organisation zukommen. Wir wollen aber 2013 nicht nur gute Gastgeber sein, sondern wir wollen uns auch als erfolgreiche Sportnation präsentieren. Mit dieser Vergabe bekommen für uns die World Games 2009 in Kaohsiung (Taiwan) eine noch größere Bedeutung.“

Gunter Fahrion
NOV-Sprechergruppe

1. Bundesliga Herren
19. und 20. Spieltag

Starke Auswärtsleistung der Fehrbelliner Kegler

Am vergangenen Wochenende mussten die Bundesligakegler des SV 90 Fehrbellin ihre letzten beiden Auswärtsspiele der Saison bestreiten. Gegner waren der KSK Concordia Lübeck und der KC Einheit Schwerin. Mit zwei starken Leistungen konnten die Rhinstädter an beiden Tagen den Zusatzpunkt gewinnen und kletterten damit in der bereinigten Tabelle auf den 4. Platz vor den SVL Seedorf 1919. Somit ist man im Moment die beste brandenburgische Mannschaft im Bohlekegeln.

Am Sonnabend spielte man beim Tabellenachten in Lübeck. Diese Mannschaft spielt als einzige in der höchsten Liga Deutschlands mit den neuen Kegeln. Dies sah man auch an den Ergebnissen. Klaus Köhn konnte im Startblock die Mannschaftsbestleistung von 932 Holz erspielen. Sein Mannschaftskamerad Mathias Metzdorf kam ebenfalls auf sehr gute 923 Holz. Da ihre Gegenspieler Rüdiger Tücksen und Lars Boller nur auf 918 Holz und 922 Holz kamen, führte man mit 15 Holz.

Im Mittelblock fiel bereits die Entscheidung um den Zusatzpunkt. Sebastian Krause brachte sehr gute 931 Holz in die Wertung. Der zweite Fehrbelliner Alexander Wolski erkegelte 920 Holz. Beide zusammen konnten den Vorsprung der 90er auf 50 Holz ausbauen, da Michael Voß und Dirk Pohnke für die Gastgeber nur 903 Holz und 913 Holz erspielten. Nun liebäugelten die Fehrbelliner nicht nur mehr mit dem Zusatzpunkt, sondern der Gewinn des Spieles war ganz nahe.

Felix Richter und Norbert Krämer hatten nun die beiden besten Lübecker als Gegner. Es sollte nun eine schwere, aber machbare Aufgabe werden. Während Krämer gut dagegen hielt, war bei Richter schon früh zu erkennen, dass er seiner Bestform etwas hinterher läuft. Da er Holz um Holz einbüßte, entschloss man sich nach 42 Wurf, ihn durch Michael Nußbaum zu ersetzen. Doch viel besser sollte es nicht laufen, und so erreichte Nußbaum lediglich 881 Holz. Der Lübecker Michael Hübner spielt zu allem Übel mit 935 auch noch Höchstholz, und so war der Vorsprung bereits aufgebraucht. Trotz der guten 903 Holz von Krämer mussten sich die Fehrbelliner mit dem Zusatzpunkt begnügen. Mit etwas Abstand konnte man sich auch darüber freuen.

Spätestens am Sonntag nach dem Spiel beim KC Einheit Schwerin war aller Ärger vergessen, denn es wurde der nicht für möglich gehaltene Zusatzpunkt in Schwerin gewonnen. Dies gelang in dieser Saison lediglich dem neuen Deutschen Vizemeister Phönix Kiel. Der amtierende deutsche Meister Rot-Weiß Berlin musste am Vortag genau wie der neue Deutsche Meister Rivalen Hannover eine derbe 0:3 (1:5)-Klatsche hinnehmen.

Dies wurde möglich gemacht durch einen erneut stark spielenden Startblock. So spielte Klaus Köhn 885 Holz und Mathias Metzdorf 899 Holz. Da der Zusatzpunkt am Vortag bei 892 Holz lag, hatte man schon einen Spieler sicher in den Punkten und mit Köhns Ergebnis sogar noch Druck auf die nachkommenden Heimspieler ausgeübt. In der Gesamtwertung lag man gar 13 Holz in Front.

Nach dem Mittelblock sollten beide Mannschaften holzgleich sein. Sebastian Krause spielte wie am Vortag sehr stark und kam auf 890 Holz. Alexander Wolski kam am Anfang nicht so in Fahrt und beendete den Wettkampf mit 884 Holz. Weiterhin war der Zusatzpunkt für die Fehrbelliner drin, da zwar Reinhard Dallmann 899 Holz erspielte, jedoch Frank Fuchsa nur auf 888 Holz kam und somit unter dem Ergebnis von Krause blieb.

Im Schlussdurchgang wurde es nun noch einmal spannend. Felix Richter und Michael Nußbaum begannen wie die Feuerwehr und brachten die Gegner weiter ins Schwitzen. Richter konnte den schweren Wurf nicht durchhalten und erspielte 877 Holz. Sein Gegner Marc Berger legte den Punkt auf 889 Holz. Somit entschied es sich bei Nußbaum um den Punkt. Der lieferte sich lange mit dem besten Schweriner Michael Heerkloß einen Zweikampf. Am Ende hieß es 901 Holz zu 890 Holz für den Schweriner. Aber das Ergebnis von Michael Nußbaum reichte, um als Sechster in die Wertung zu kommen, und damit konnten die Fehrbelliner erneut über den Zusatzpunkt jubeln. Das Spiel musste man jedoch den Gastgebern mit 23 Holz überlassen.

In zwei Wochen treten die Fehrbelliner zu den letzten beiden Bundesligaspielen in der Saison auf der heimischen Bahn an. Gegner werden am Sonnabend die SG Grün-Weiß 50/ BK Braunschweig und am Sonntag der SVL Seedorf 1919 sein. Besonders am Sonntag erhofft man sich beim brandenburgischen Duell zahlreiche Fans, um durch einen Sieg die beste Mannschaft des Landes zu bleiben.

Bericht: Peter Wolski

KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL

ISV-Bundesligakegler ohne Glück bei „Fidelio / Fortuna“ Kiel - „Höchststrafe“ beim deutschen Vizemeister ETV / Phönix Kiel

Was für ein Jammer: Es sollte die „Stunde der Wahrheit“ im Kampf gegen den Abstieg werden - tatsächlich wurde es zu einem halbwegs düsteren Wochenende für die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909: Am Sonnabend unterlagen die Störstädter bei der SG Fidelio / Fortuna Kiel mit 5339:5387 (Diff.: 48) Holz und 0:3 (2:4)-Punkten. Tags darauf, am Sonntag, gab es dann beim neuen deutschen Vizemeister, der SG ETV/Phönix Kiel, mit 5035:5214 (Diff.: 179)-Holz und 0:3 (0:6)-Punkten die „Höchststrafe“. Glück im Unglück: An den anderen Wettkampforten wurde teilweise „pro ISV“ gespielt, so dass sich die Steinburger nach der inoffiziellen Tabelle, die die unterschiedliche Anzahl an Heim- und Auswärtsspielen berücksichtigt, auf dem neunten von zwölf Plätzen befinden. Bei zwei noch ausstehenden Heimbegegnungen ist für die „Roten Teufel“ der Klassenerhalt aus eigener Kraft damit in sehr greifbare Nähe gerückt.

SG Fidelio / Fortuna Kiel – ISV 09 5387:5339
3:0 4:2

Wieder einmal mit unvollständigem Kader (Eric Kusch weiterhin verletzt, Sönke Lohse berufsbedingt verhindert) gingen die Itzehoer im „Haus des Sports“ in der Landeshauptstadt an den Start. Alles fing so gut an: Ingo Nowak (898!) setzte gegen den schleswig-holsteinischen Keglerpräsidenten Uwe Oldenburg (878) ein deutliches Zeichen, während Stephan Zipkat (884) gegen Frank Böttjer (903) etwas an Boden verlor. Mit einem Holz hatten die Gäste zur Mittelachse die Nase vorn, und alles war zu diesem Zeitpunkt noch möglich. Dann jedoch der Einbruch im zweiten Block: Der frühere deutsche Rekordnationalspieler Heinz-Jürgen Hack (884) „stach“ nicht so wie erhofft und musste seinem Altersgenossen Hans-Peter May (904) das Feld überlassen, während Thomas Tiedje (874) gegen Uwe Hansen (904) überhaupt nicht zurechtkam. Unversehens hatten die „Sprotten“ das Spiel „gedreht“ und lagen jetzt ihrerseits satte 49 Holz vorne. Da nützte es auch nichts mehr, dass der stärkste Steinburger Frank Gerken (904!) und auch Guido Schümann (895) absolut überzeugten: Zwar blieb Marco Mau (880) deutlich hinter beiden Akteuren zurück, aber Stefan May (918!) kegelte wie entfesselt und so gut wie schon lange nicht mehr – mit seinem Tageshöchstwurf machte er den Sack dicht. Die SG gewann klar mit 48 Holz und allen drei Punkten - ein schwarzer Tag für die Itzehoer.

SG ETV / Phönix Kiel – ISV 09 5214:5035
3:0 6:0

Nur ganz „Blauäugige“ konnten im Ernst annehmen, dass bei den Ellerbekern mehr drin sein würde, als diese zu fordern oder gar zu ärgern. Doch nicht einmal dazu sollte es auf den äußerst anspruchsvollen Bahnen des schon vorzeitig feststehenden neuen deutschen Vizemeisters kommen: Im Anstart lag Ingo Nowak (846!) mit seinem Resultat als bester ISVer noch Welten hinter Jan Künstler (858), und Thomas Tiedje (840) erreichte mit viel Mühe „Schnitt“ gegen den mehrfachen Nationalspieler Michael Stark (894!), der als stärkster Heimkegler zu überzeugen wusste. Uneinholbare 66 Holz liefen die Steinburger den Gastgebern hinterher. Im Mittelblock konnte Stephan Zipkat (844) mit Sascha Brinks (850) einigermaßen mithalten, aber Sönke Lohse (831) musste sich dem Nationalspieler Kai Ludorf (881) klar geschlagen geben. Der Vorsprung der SG betrug jetzt bereits 122 Holz. Zu guter Letzt mühten sich Frank Gerken (838) und Guido Schümann (836) noch redlich, aber vergebens, um auf „Schnitt“ zu kommen. Mit René Richter (864) und Jörn Kemming (867) konnten die beiden ISVer ohnehin nicht mithalten. Die ernüchternde Bilanz: Ein klarer 179-Holz-Sieg für die Fördestädter mit allen drei Punkten.

Bericht: Guido Schümann

1. Bundesliga Herren
21. und 22. Spieltag

Fehrbellin beendet Bundesligasaison auf fünftem Tabellenrang

Die Bundesligakegler der Herren des SV90 Fehrbellin konnten am letzten Doppelspieltag mit zwei Heimsiegen gegen Braunschweig und Seedorf ihre erste Saison in der deutschen Kegelelite mit einem hervorragenden fünften Platz beenden. Gleichzeitig hielt die Heimserie.
Fehrbellin bleibt zu Hause eine Macht. 33 Spiele in der 1. beziehungsweise 2. Bundesliga ist man unbesiegt.

SV 90 Fehrbellin -SG Grün-Weiß 50/BW Braunschweig 5306:5210 5:1 3:0

Am Samstag konnten die 90er gegen die Niedersachsen einen 96 Holz-Sieg feiern. Auch die kleine Wertung (sechs besten Einzelergebnisse) ging mit 5:1-Punkten an die Rhinstädter. So eindeutig wie das Ergebnis am Ende war, war der Spielverlauf aber nicht. Die Braunschweiger, benötigten unbedingt den Zusatzpunkt, um aus eigner Kraft

den Klassenerhalt zu schaffen. Lange Zeit war dieses auch möglich, da das Fehrbelliner Sextett sich auf der Heimbahn sehr schwer tat. Bereits im ersten Block mussten Kapitän Klaus Köhn und Mathias Metzdorf feststellen, dass die Bahnanlage auf Grund der Witterung nicht so hohe Fallergebnisse zulässt. Beide mussten alles geben, um ihre Gegenspieler zu überbieten. Erst auf der letzten Bahn zogen sie vorbei. Klaus Köhn erspielte mit 894 Holz das zweitbeste Spielergebnis und nahm damit dem besten Braunschweiger, Marcus Probst (891), drei Hölzer ab.
Mathias Metzdorf kam bei seinen 120 Würfen auf 879 Holz. Gegner Peter Bertram erspielte ebenfalls nur drei Holz (876) weniger. Somit stand es nach dem ersten Durchgang in der kleinen Wertung unentschieden und beide Teams trennten nur sechs Holz.. Der Mittelblock sollte noch spannender werden. Beide 90er, Felix Richter und Sebastian Krause mussten über die 876 Holz spielen und ihre Gegner halten. Beide taten sich schwer. Zumal der Braunschweiger Andreas Friedrich sehr gut dagegen hielt. Erst die letzten Würfe entschieden das Duell. Hatte man im Hinkampf mit dem Kegelglück gehadert, als man um einen Punkt den Zusatzpunkt verfehlte, war der Kegelgott an diesem Tag ein 90er. Beide 90er landeten eine Punktlandung. Felix Richter ließ 877 Holz fallen, und Sebastian Krause legte noch ein Holz drauf. Damit erfüllte sie das Minimalziel. Da der Braunschweiger Andreas Friedrich bei 876 Holz stehen blieb und sein Mitspieler Egon Rittierot auf 852 Holz kam, war bereits eine Vorentscheidung zu Gunsten der Hausherren gefallen. 33 Holz trennten beide Teams vor den letzten Durchgang. Die beiden 90er Michael Nußbaum und Alexander Wolski ließen nichts mehr anbrennen, obwohl auch sie erst Startschwierigkeiten hatten. Michael Nußbaum erspielte mit 880 Holz das viertbeste Einzelergebnis und Alexander Wolski wurde mit 898 Holz bester Holzsammler des Bundesligaspieles. Für die Niedersachsen kamen Stephan-Ulrich Meine und Henning Wichmann auf 859 und 856 Holz.

SV90 Fehrbellin - SVL Seedorf 1919 5286:5223
3:3 2:1

Das Brandenburg-Derby am Sonntag gegen die Prignitzer wurde ein Topspiel. Die gut 80 Zuschauer sahen ein spannendes Spiel um den vierten Tabellenplatz. Erst mit den letzten Saisonwürfen fiel die Entscheidung um die Vorherrschaft in Brandenburg. Die Seedorfer wollten sich den verlorenen Zusatzpunkt vom Hinspiel wieder zurückholen und stellten mit Dirk Sperling und Dietmar Stoof ihre besten Spieler gleich im ersten Durchgang auf. Mit 886 und 882 Holz spielten sie in der Endabrechnung das viert- und fünftbeste Tagesergebnis. Auf Fehrbelliner Seite konnte dagegen nur Klaus Köhn überzeugen. Mit 905 Holz sollte er als einziger die 900 Holzmarke knacken. 90er Mathias Metzdorf konnte seine Trainingsergebnisse wie bereits am Vortag nicht abrufen. Mit 876 Holz blieb er unter den Erwartungen. 33 Holz trennten beide Teams vor dem Mittelblock. Nach diesem lagen beide Teams nur noch zwei Holz auseinander. Sebastian Krause spielte zwar alle vier Bahnen konstant und konnte die Bahnen mit dem zweitbesten Turnierergebnis von 898 Holz beenden, aber sein Partner Norbert Krämer hatte dagegen einige Schwierigkeiten. Nach 37 Würfen versuchte dann Felix Richter sein Kegelglück. Aber auch er kam an diesem Tag nicht mit den Bahnen zurecht. Am Ende standen 843 Holz im Wettkampfprotokoll. Da der Seedorfer Tino Brinkmann mit 878 Holz über der Holzzahl von 90er Metzdorf lag, war der Gewinn des Zusatzpunktes für die Rhinstädter in großer Ferne gerückt. Der zweite Seedorfer Jürgen Reimann blieb mit 874 Holz knapp unter dem Richtwert. Der letzte Block des Fehrbelliner Sextettes hatte nun die schwierige Aufgabe den Vorsprung zu halten und über 878 Holz zu spielen. Gleichzeitig musste man aber noch die Gegner halten. Alexander Wolski konnte mit dem drittbesten Tagesergebnis von 893 Holz die Vorgabe klar erfüllen. Auch Michael Nußbaum ackerte. Aber am Ende fehlten mit 871 Holz ein paar Hölzer zum Gewinn des Zusatzpunkt. Da die Seedorfer Frank Wilke auf 861 Holz und Norbert Witzel, der nach 28 Wurf durch Kurt Wilke ersetzt wurde, auf 842 Holz kamen, hatte man am Ende zwar des Spiel gewonnen, aber der Zusatzpunkt ging wie beim Hinspiel an die Gäste.

Der SV 90 Fehrbellin belegte mit 33:33-Punkten einen hervorragenden fünften Rang.

Bericht und Foto (1): Peter Wolski

ISV-Bundesligakegler mit zwei Heimsiegen zum Klassenerhalt

Es ist vollbracht: Die Bundesligakegler des Itzehoer SV von 1909 haben den Klassenerhalt in der höchsten Spielklasse Deutschlands geschafft. Zum Saisonabschluss erreichten die Spitzensportler von der Stör zunächst gegen den KC Einheit 95 Schwerin einen klaren Sieg mit 5242:5061 (Diff.: 181)-Holz und 3:0 (5:1)-Punkten. Danach bezwangen die Steinburger den KSK Concordia Lübeck von 1879 mit 5189:5070 (Diff.: 119)-Holz und 3:0 (4:2)-Punkten. Da es am letzten Spielwochenende anderenorts zu keinen für die Steinburger unliebsamen Überraschungen kam, stand am Ende der neunte von zwölf Plätzen in der Abschlusstabelle zu Buche. Nach den vielen Jahren der vormaligen Zugehörigkeit des ISV 09 zur 2. Bundesliga wird die Truppe um ihren Klubvorsitzenden Hans-Jürgen Ledtje das 14. Jahr in Folge erstklassig sein – eine derart lange Zugehörigkeit zur 1. Bundesliga kann außer den „Roten Teufeln“ lediglich der neue deutsche Meister KSK Rivalen Hannover für sich verbuchen.

ISV 09 – Schwerin 5242:5061 3:0 (5:1)

Während Eric Kusch nach wie vor verletzungsbedingt ausfiel, setzte sich Stephan Zipkat zur gesundheitlichen Schonung auf die Reservebank. Zum Auftakt hatte Thomas Tiedje (864) leichtes Spiel mit Marc Berger (835), und Sönke Lohse (861) zog klar an Matthias Bernotat (833) vorbei. Mit 57 Holz gingen die ISVer in Führung, die die Mittelachse der Gastgeber noch weiter ausbauen konnte: Guido Schümann (882), der noch wenige Tage zuvor krank darniederlag, setzte mit seinem starken Ergebnis gegen Ulf Nagel (826) Maßstäbe. Ingo Nowak (892!) ließ es sich nicht nehmen, gegen Reinhard Dallmann (856) den Tageshöchstwurf zu kegeln. Uneinholbare 149 Holz hatte die Heimmannschaft jetzt die Nase vorn, aber das sollte noch nicht alles gewesen sein: Daniel Lohse (869) ließ gegen Steffen Mathia (843) nichts anbrennen, und auch Frank Gerken (874) gab sich gegen den besten Mecklenburger Michael Heerkloß (868!) keine Blöße. Die Itzehoer fuhren einen völlig verdienten 181-Holz-Sieg ein und konnten nicht minder verdient alle drei Zähler in der holsteinischen Heimat halten.

ISV 09 – Lübeck 5189:5070 3:0 (4:2)

Mit derselben Aufstellung wie am Vortag gingen die Akteure vom Lehmwohld in die Begegnung mit den Keglern aus der Stadt des Holstentores und der „Buddenbrooks“. Thomas Tiedje (871) steigerte sich gegenüber dem Sonnabend noch einmal und zog an dem Lübecker Mannschaftskapitän Rüdiger Tücksen (858) vorbei. Sönke Lohse (861) bestätigte sein vorheriges Resultat und hatte damit keine Schwierigkeiten gegen seinen direkten Kontrahenten Siegfried Böck (824). Sichere 50 Holz waren die Störstädter damit voraus. Bei Guido Schümann (845) lief es am Sonntag einfach nicht, trotzdem konnte er Matthias Hübner (839) in Schach halten. Ingo Nowak (884!) gab als stärkster Steinburger noch einmal alles – dagegen konnte Michel Voß (839) naturgemäß nichts ausrichten. Der Vorsprung der „Roten Teufel“ betrug jetzt bereits 101 Holz. Zu guter Letzt musste Daniel Lohse (855) gegen den herausragendsten Hanseaten Holger Trojahn (867!) etwas Federn lassen, aber Frank Gerken (873) ließ sich von Lars Boller (843) nicht die Butter vom Brot nehmen. Der letzte ISV-Wettkampf der Saison ging mit einem deutlichen 119-Holz-Gewinn und allen drei Punkten zugunsten der Itzehoer aus.

Der ISV 09 Itzehoe schaffte mit 27:39-Punkten den Klassenerhalt.

Bericht und Foto (1): Guido Scbhümann

KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL

Deutscher Meister 2008:
KSK Rivalen Hannover

Deutscher Vizemeister 2008:
SG ETV/Phönix Kiel

Bronzemedaillengewinner 2008:
Rot-Weiss- VGK 1912 Berlin

Fotos (2): Uwe Oldenburg, Foto (1): r.-w./vgk Berlin

Abschlusstabelle

1. KSK Rivalen Hannover	22	+19	87:45	52:14
2. SG ETV/Phönix Kiel	22	+12	82:50	45:21
3. Rot-Weiss/VGK 1912 Berlin	22	+7	80:52	40:26
4. SVL Seedorf von 1919	22	+2	65:67	35:31
5. SV 90 Fehrbellin	22	0	67:65	33:33
6. KC Einheit 95 Schwerin	22	-2	57:75	31:35
7. KSK Concordia Lübeck	22	-3	68:64	30:36
8. VfL Grasdorf	22	-3	58:74	30:36
9. ISV 09 Itzehoe	22	-6	61:71	27:39
10. KSV Halstenbek	22	-7	52:80	26:40
11. G.-W. 50/BK Braunschweig	22	-8	59:73	25:41
12. SG Fidelio/Fortuna Kiel	22	-11	56:76	22:44

2. Bundesliga Nord/West Herren

2. Bundesliga Nord/West
19. und 20. Spieltag

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt stürmt auf Platz drei - Souveräne Auftritte gegen Hoykenkamp und Cuxhaven

Die SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt bleibt in der 2. Kegel-Bundesliga im Springer Kegelsportzentrum „Trokkendock“ eine Macht. Das mussten auch der KSC Hoykenkamp und die KSG Cuxhaven erkennen.
Sportwart Jürgen Ketelhake hatte allen Grund zur Freude: „Dem glanzvollen Auftritt gegen Abstiegskandidat Hoykenkamp mit 5345:5144 (3:0-Spielpunkte, 6:0) folgte gegen Cuxhaven beim 5333:5211 (3:0, 4:2) ein souveräner Auftritt.“
Mit diesen beiden Erfolgen stürmten die Kegler von Deister und Kipphut mit 37:23-Punkten vor den finalen Auftritten in Stade und Hamburg auf den dritten Platz in der Tabelle. Spitzenreiter bleibt, trotz eines Punktverlustes daheim gegen Hamburg, die SG Rendsburg mit 47:13. Verfolger ist allein der VfL Stade mit 41:29. Zum Titelgewinn brauchen die Rendsburger aber noch einen Punkt aus den letzten Saisonauftritten in Mohnhof-Neuengamme oder Oldenburg, da die Stader sicherlich in ihren Heimspielen gegen die SG Springe/Sarstedt sowie Deinstedt nichts anbrennen lassen werden. Schlecht steht es weiterhin um Alle Neune Bremerhaven (14:46), Hoykenkamp Delmenhorst (15:45) und SV Deinstedt (19:41). Zwei von diesen Teams müssen die Klasse verlassen in Richtung Verbandsliga.
Der KSC Hoykenkamp wurde zum Spielball der Gastgeber. Einmal mehr glänzten Karl-Heinz Bitter (901) und

Uve Bartsch (909). Den Rest besorgten Lothar Deutscher (880), Uwe Gottschalk (893), Detlef Haupt (884) sowie Wolfgang Stiffel (878).
Enttäuscht waren die zahlreichen Zuschauer vom Auftritt der KSG Cuxhaven. Angeführt vom Mannschaftsbesten Uve Bartsch (897) zogen die restlichen Sportler der SG (Karl-Heinz Bitter 897, Lothar Deutscher 896, Uwe Gottschalk 892, Detlef Haupt 885 und Jürgen Ketelhake 873) alle Register ihres Könnens. Nur Jörg Storsberg (893) und Hans-Peter Buschbeck (891) konnten bei den Gästen von der Elbe einen positiven Eindruck hinterlassen.

Uve Bartsch glänzte einmal mehr für die SG Springe 52/RG Sarstedt.

Bericht und Foto (1): Jürgen Ketelhake

2. Bundesliga Nord/West 21. und 22. Spieltag

SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt erreicht guten sechsten Platz - Beim Finale mit Aufsteiger Stade und in Hamburg ohne Chance

Die Würfel sind gefallen beim Saisonfinale in der 2. Bundesliga auf Bohlebahnen für die Kegler der SG Springe 52/Rot-Gelb Sarstedt. Am 21. und 22. Spieltag hatten die Sportler um Teamchef Jürgen Ketelhake beim 5201:5349 (1:5, 0:3) in Stade und bei Hamburg 46 mit 5210:5391 (0:6, 0:3) jedoch deutlich das Nachsehen. Damit erreichten die Akteure von Deister und Kipphut in der Endabrechnung (37:29-Punkte) dennoch einen ausgezeichneten sechsten Rang.
Meister und Aufsteiger ist die Truppe vom VfL Stade (47:19), die neben der Partie gegen die SG Springe/ Sarstedt auch das Duell gegen Absteiger Deinstedt souverän absolvierte. Durch Niederlagen am finalen Wochenende musste sich die SG Rendsburg nur durch die schlechtere Unterbewertung mit der Vizemeisterschaft begnügen. Bronze gibt es für Hamburg 46 (42:24). Absteigen müssen SV Deinstedt (19:47) und KC Alle Neune Bremerhaven (14:52).
VfL Stade zeigte deutlich, warum die Mannschaft in der Saison daheim nur einen einzigen Verlustpunkt abgegeben hat. Eindrucksvoll spulten die Hausherren ihr Programm ab. Angeführt von den Nationalspielern Bert Maashöfer (904) und Ralf Schmidt (901) ließen sie dabei den SG-Keglern Karl-Heinz Bitter (861), Uve Bartsch (866), Peter Weegen (861), Lothar Deutscher (868), Wolfgang Stiffel (876) und Uwe Gottschalk (869) nicht den Hauch einer Chance.
Hamburg 46 glänzte beim finalen Auftritt mit einem neuen Bahnrekord. Dem dynamischen Auftritt von Manfred Beneke (904), Patrick Schumacher (903), Utz Strehmel (902), Florian Sittig (901), Holger Hoffmann (891) sowie Stefan Prentkowski (890) konnten Peter Weegen (872), Uve Bartsch (867), Wolfgang Stiffel (862), Lothar Deutscher (874), Uwe Gottschalk (851) sowie Jürgen Ketelhake/Karl-Heinz Bitter (884) nichts gleichwertiges entgegen halten. „Vielleicht waren wir beim Spiel in Hamburg mit unseren Gedanken schon bei der bevorstehenden Abschlussfeier“, versuchte Vizesportwart Uve Bartsch eine Erklärung nach der blamablen Vorstellung zu finden. Trotz dieses verpatzten Auftritts in der Hansestadt gab es nur zufriedene Gesichter. „Das 18 Punkte Vorsprung auf einen Abstiegsplatz und der sechste Platz unterm Strich herauskommen würden, haben nur wenige Experten für möglich gehalten“, bilanzierte Vorsitzender Jürgen Ketelhake die vergangene Saison. ket

Bericht: Jürgen Ketelhake

KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL

Stehend von links: Uve Bartsch, Wolfgang Stiffel, Detlef Haupt, Lothar Deutscher, Karl-Heinz Bitter, Jürgen Ketelhake und Uwe Gottschalk.

Bericht und Foto (1): Jürgen Ketelhake

Meister und Aufsteiger in die 1. Bundesliga ist der VfL Stade,
hintere Reihe von links: Ralf Schmidt, Bernd Heidtmann, Bert Maashöfer und Matthias Brandt.
vordere Reihe von links: Torsten Walter, Dag Maibaum Ronald Kagelmann und Ralf Boldt.

Foto: Klaus Walter

Abschlusstabelle

1. VfL Stade	22	+14	82:50	47:19
2. SG BF/RW Rendsburg	22	+14	76:56	47:19
3. KSK Hamburg 46	22	+9	81:51	42:24
4. SG Mohnhof Bergedorf	22	+7	76:56	40:26
5. KSK Oldenburg	22	+4	74:58	37:29
6. SG Springe 52/RG Sarstedt	22	+4	7 0:62	37:29
7. LTS Bremerhaven	22	-1	68:64	32:34
8. Eintracht 03 Neumünster	22	-1	63:69	32:34
9. KSG Cuxhaven	22	-5	62:70	28:38
10. KSC Hoykenkamp	22	-12	46:86	21:45
11. SV Deinstedt	22	-14	51:81	19:47
12. KC Alle Neune Bremerhaven	22	-19	43:89	14:52

KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL

2. Bundesliga Süd/Ost Herren

2. Bundesliga Süd/Ost
19. und 20. Spieltag

Neubrandenburgs Bundesligakegler konnten Chance auf einen Punktgewinn nicht nutzen

- Letzte Auswärtsspiele der Saison ohne Zähler –

Nach dem Samstagsspiel bei Motor Hennigsdorf rätselten die Viertorestädter darüber, wie die Bahnen im „Fair Play“ erfolgreicher zu spielen wären, denn im Wettkampf fanden die Mecklenburger kein Mittel gegen den kompakt aufspielenden Zweiten der 2. Liga. Dies deutete sich bereits in der Startachse mit Klaus-Dieter Zaluski (887) und Martin Müsch (873) an. Wege (911) und Sandow (895) sorgten für einen beruhigenden Vorsprung von 46 Holz, so dass sie sich den Ausfall von Kuttig (868) in der Mittelachse ohne Probleme leisten konnten. Hier gelang es auch Martin Simdorn (872) und Torsten Schwarz (873) nicht, das richtige Tempo für die Bahn zu finden. In der Schlussachse mit Marco Ladwig (844) sorgte Sven Wiesener (895), wenn auch unzufrieden mit dem eigenen Ergebnis, für den einzigen kleinen Punkt.
Das Spiel endete klar 5382:5244 und 3:0 / 5:1 zu Gunsten Hennigsdorfs.

Beim Sonntagsgegner SpG VKC/Germania/FE Spandau

begann der NKV in veränderter Aufstellung, in der Hoffnung die Heimmannschaft gleich zu Beginn unter Druck zu setzen und es den Rostockern gleich zu tun, die Tags zuvor einen Punkt entführen konnten. Das Konzept schien zunächst auch aufzugehen. Simdorn (896) mit dem letzten Wurf und Neubrandenburgs Tagesbester Wiesener (907) konnten beide Spieler des Gastgebers, Meyer (889) und Frei (896) in Schach halten und lieferten den übrigen Mannschaftsmitgliedern eine Steilvorlage. Doch die zum Punktgewinn letztlich notwendigen 897 Holz erreichten diese nicht annähernd. In der Mitte blieben Zaluski und Schwarz bei 872 bzw. 877 Holz unter ihren Möglichkeiten, und auch die Schlusskegler Ladwig (861) und Müsch (876) fanden an diesem Tag nicht ihre Bestform. Ins Ergebnisprotokoll kam so ein 5401:5289-Sieg der Spandauer mit 3:0/4:2-Punkten.
Die Überraschung des Wochenendes war wohl der Punktgewinn von SG Gut Holz Rostock bei Königs Wusterhausen, der sich im Abstiegskampf als sehr wertvoll erweisen kann. Gleichzeitig rutschte Goldene Neun Hamburg durch zwei glatte 0:3-Heimniederlagen gegen Spandau und Hennigsdorf auf den letzten Tabellenplatz. Motor Hennigsdorf schob sich durch den Sieg auf Platz zwei der Tabelle noch vor SG Berlin 07. Beim Blick auf das Restprogramm der Saison heißen die Absteiger vermutlich Condor Berlin und Hamburg und der Aufsteiger SpG MPV/NKC 72 Berlin.
Der NKV behauptete so seinen 8. Tabellenplatz und wird diesen wohl auch nach den letzten beiden Heimspielen in zwei Wochen belegen. Gut Holz Rostock ist im Abstiegskampf gerettet, Condor Berlin und Goldene Neun Hamburg dürfen bereits für die Landesliga planen. Auch der Titelkampf ist entschieden. MPV/NKC 72 Berlin führt mit 5 Punkten vor SG Berlin 07, die zwar noch ein Nachholspiel haben, aber den Konkurrenten nicht mehr erreichen können.

Berichte und Foto (1): Martin Simdorn

2. Bundesliga Süd/Ost
21. und 22. Spieltag

Saisonabschluss mit klaren Heimsiegen für NKV
- Neubrandenburgs Bundesligakegler lassen Gästen keine Chance -
- Sämtliche Heimmannschaften gewinnen -

Das gab es in den letzten Jahren der 2. Bundesliga Süd-Ost nicht: bereits vor dem letzten Spielwochenende standen sowohl der Aufsteiger, als auch die Absteiger fest. Das Saisonfinale brachte auch keine Veränderungen mehr in der Tabelle. Alle zu Hause angetretenen Mannschaften fuhren einmütig jeweils 3:0-Heimsiege ein.
Das gelang auch den Tollensestädtern, die am Samstag den KSC Ilsenburg mit einem klaren 3:0/6:0-Sieg mit 5273:5108 Holz überrollten. Dabei wartete der NKV mit einer in der zurückliegenden Saison bisher nicht gezeigten geschlossenen Mannschaftsleistung auf. Es spielten Jörg Langkabel (874), Klaus-Dieter Zaluski (875), Torsten Schwarz (876), Martin Müsch (877) und Martin Simdorn (881). Selbst Sven Wiesener wollte an diesem Tag seinen Mannschaftskameraden nicht zu weit enteilen und kegelte „nur“ 890 Holz. Dem hatten die Harzer nichts entgegenzusetzen, ihr Bester Schneevoigt erreichte 869 Holz.
Spannender machte es am Sonntag der Absteiger Condor 67/SSVK aus Berlin. In der Startachse legte ihr Tagesbester Neitzel 879 Holz vor. Zaluski (879) und Müsch (872) kamen auf den ersten Bahnen nur schwer in Tritt und mussten so Neitzel den Vorteil lassen.
Die Mittelachse von Condor konnte die Bahn nicht lesen und musste mit ansehen, wie Michael Grothkop (874) und Simdorn (879) davon zogen, dennoch bestand theoretisch noch die Chance auf einen Punktgewinn in der Schlussachse. Doch diese Chance machten Schwarz (880) und der zum Finale wieder überragende Wiesener (923) zunichte. Das ergab einen 3:0/5:1-Heimsieg mit 5307:5128 Holz.
Mit einer ausgeglichenen Punktebilanz landeten die Viertorestädter zwar im unteren Mittelfeld, waren aber Dank ihrer Heimstärke zu keinem Saisonzeitpunkt in die Nähe der Abstiegsränge geraten.
Staffelsieger und Aufsteiger in die 1. Bundesliga wurde die Spielgemeinschaft MPV/NKC 72 Berlin. Der SG Berlin 07 gelang auf Platz 2 der sofortige Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse nicht. Aufsteiger Condor Berlin muss zurück in die Landesliga. Dieses Schicksal ereilte auch die Mannschaft von Goldene Neun Hamburg. Gut Holz Rostock hat zwar mit Mühe, aber letztlich mit Platz 10 erneut die Klasse halten können.

Neubrandenburger Keglerverein

2. Bundesliga Süd/Ost Herren

Meister und Aufsteiger in die 1. Bundesliga der MPV/NKC 72 Berlin

Abschlusstabelle

1. SpG MPV/NKC 72 Berlin	22	+18	84:48	51:16
2. SG Berlin 07	22	+16	79:53	49:17
3. Motor Hennigsdorf	22	+11	70:62	44:22
4. KSG Uelzen	22	+5	68:64	38:28
5. SpG VKC/Germania/FE Spandau	22	+1	7 2:60	34:32
6. SG Union Oberschöneweide	22	+1	68:64	34:32
7. MPSV 95 Königs Wusterhausen	22	+1	65:67	34:32
8. Neubrandenburger Keglerverein	22	0	67:65	33:33
9. KSC Ilsenburg	22	-9	61:71	24:42
10. SG Gut Holz Rostock	22	-9	59:73	24:42
11. Condor 67/SSVK	22	-17	50:82	16:50
12. Goldene Neun Hamburg	22	-18	49:83	15:51

Aus den Ländern und Vereinen

LV Brandenburg
Heinz Krahl

Den Titel verteidigt / Bohlekegler vom Seedorf II sind alter und neuer Landesmannschaftsmeister

Die Herren vom SVL Seedorf von 1919 II sind alter und neuer Landesmannschaftsmeister im Bohlekegeln. Der Seedorfer Bundesligareserve reichte am Sonnabend hinter Gastgeber Luckenwalde und Seddin ein dritter Platz beim letzten Spieltag der Landesliga-Meisterrunde in Luckenwalde. Vierter wurde Königs Wusterhausen.
Obwohl der Meisterpokal auf der abendlichen Meisterfeier im Ferbitzer Gasthaus Bauer auf der Festtafel posierte, war die Stimmung unter den Bohlespezialisten nicht ganz so ausgelassen wie noch im Vorjahr. „Die Gegner haben heute groß aufgespielt. Wir konnten von Anfang an nicht wie erhofft mit der Spitze mithalten. Unsere Führungsspieler haben nicht so gezogen.“, waren sich der Vereinsvorsitzende Kurt Wilke und Mannschaftsleiter Gerd Siewert einig. Wenig später wich die eigentlich unbegründete Niedergeschlagenheit der Seedorfer „Perfektionisten“ aber der begründeten Freude über die Goldmedaillen. „Wir sind das erste Team, das den Titel verteidigen konnte. Über die gesamte Meisterrunde und die Saison gesehen sind wir doch verdient Meister geworden“, so die Mannschaftsverantwortlichen.
In Luckenwalde wollte der ESV Lok Seddin seine nur noch theoretische Chance auf den Titel unbedingt nutzen. Dazu war der Tagessieg unbedingt notwendig. Seddin legte los wie die Feuerwehr und führte nach drei Startern mit 2768 Holz vor Seedorf (2749), Luckenwalde (2746) und Königs Wusterhausen (2704). Für den SVL II hatten Kurt Wilke (917 Holz), Harry Wilke (914) und Eckhard Johnke mit der Mannschaftsbestleistung von 918 Holz angeschoben. Im zweiten Abschnitt drehten die Gastgeber vom Luckenwalder KV aber mächtig auf, holten Holz um Holz auf und sicherten sich mit der Rekordpunktzahl von 5527 Holz Platz eins und die Bronzemedaille. Mit 950 Holz stellte Luckenwaldes Silvio Heise dazu einen neuen Bahnrekord auf. Auf Platz zwei, 20 Holz hinter den Gastgebern, landeten die furios gestarteten Seddiner. Mit schon gehörigem Abstand sicherte sich der SVL II (5428) schließlich Rang drei. Für die Männer vom Löcknitzstrand hatten Wilfried Schläppi (901), Burkhard Wulf (884) und Uwe Niemann (899) für das Endergebnis gesorgt. Dies sollte für den Titel reichen. Platz vier in der Tages- und Endabrechnung ging an den MPSV Königs Wusterhausen (5409).
Das Recht zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur 2. Bundesliga haben die Seedorfer allerdings an den Vize-Landesmeister Seddin abgegeben. Für den SVL ist ein eventueller Aufstieg aus personellen, aber auch aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten einfach nicht zu bewältigen.

Bericht von Togo – Verein Seedorf

Fehrbelliner Damen holen Bronze

Die erste Damenmannschaft des SV 90 Fehrbellin konnte am Samstag auf der Kegelbahn in Eberswalde den bisher größten sportlichen Erfolg im Mannschaftswettbewerb in der 57-jährigen Vereinsgeschichte feiern. War das Erreichen der Meisterrunde in der Landesliga bereits ein großer Erfolg, gelang dem Fehrbelliner Sextett um Trainer Christian Nußbaum sogar der Sprung auf das Treppchen. Hinter dem alten und neuen Landesmeister Motor Hennigsdorf und dem letztjährigen Vizelandesmeister Einheit Luckau gewann man die Bronzemedaille. Auf den undankbaren vierten Rang kamen die Keglerinnen aus Eberswalde, die in der letzten Saison diesen Platz belegten.
Vor dem letzten Spieltag der Meisterrunde war bereits der Titel vergeben. Motor Hennigsdorf hatte einen beruhigenden Vorsprung, und auch die Heimkeglerinnen konnten den vierten Rang nicht mehr verlassen. Luckau und die SV90 Damen stritten sich noch um die Vizemeisterschaft. Fehrbellin musste wenigstens vor Luckau kommen und 21 Holz mehr erkegeln, wenn sich nicht noch ein Team dazwischen schieben würde.
Bereits in den ersten beiden Durchgängen konnten die Spreewälderinnen einen 43-Holz-Vorsprung erkämpfen. Inken Käthner und Caroline Jank erkegelten 869 und 866 Holz. Für Fehrbellin kamen Doreen und Renate Nußbaum auf 847 und 845 Holz. Im dritten Block konnte der Neuling noch einmal hoffen. Dana Vatter erkegelte mit 884 Holz Mannschaftsbestwert. Aber auch die 872 Holz von Andrea Schulz konnten sich sehen lassen. Nach der Hälfte des Turniers trennten beide Mannschaften 29 Holz. Luckau lag damit sogar in Führung. Hier erspielte bis zu diesem Zeitpunkt Franziska Cornelius mit 881 Holz den Bestwert. Überraschendes Schlusslicht war Hennigsdorf. Auch in den nächsten beiden Durchgängen konnten der amtierende Vizelandesmeister immer ein paar Hölzer mehr erkegeln als die beiden SV90 Damen. Vor den letzten 120 Würfen war den Luckauerinnen die Silbermedaille nicht mehr zu nehmen.
44 Holz hatte man mehr erspielt. SV 90 Schlussspielerin Anika Stefanowske gelang zwar mit 879 Holz ein sehr gutes Ergebnis und nahm der Kontrahentin aus Luckau noch zehn Hölzer ab, aber am Ende fehlten noch 34 Hölzer zu Silber. Turniersieger wurden die Gastgeberinnen. Sie stellten auch die beste Holzsammlerin. Sandra Kampf knackte als einzige die 900 Holzmarke mit 910 Holz. Enttäuschend war das Abschneiden von Hennigsdorf, das nur Schlusslicht wurden. Nur Silke Lorenz konnte mit 887 Holz überzeugen. Absteiger zur 1. Landesklasse sind Calau und Freienhufen. Michendorf und Luckenwalde wurden Staffelsieger der 1. Landesklasse und spielen somit in der kommenden Saison in der Landesliga.

Von Peter Wolski - SV 90 Fehrbellin

Landesmeister Damen: Motor Hennigsdorf
Foto: Horst Kupper

Finale Landesliga Damen Meisterrunde in Eberswalde, 1. SG Eberswalde (Sandra Kampf 910) 5266; 2. Einheit Luckau (Annette Huber 874) 5218; 3. SV 90 Fehrbellin (Dana Vatter 884) 5174; 4. Motor Hennigsdorf (Sylke Lorenz 887) 5140.

Abschlussstand

1. Motor Hennigsdorf Landesmeister	13	20799	
2. SC Einheit Luckau Vizemeister	11	20622	
3. SV 90 Fehrbellin Bronze	9	20594	
4. SpG Eberswalde	7	20507	

Landesliga Damen Abstiegsrunde in Freienhufen, 1. KSV Altdöbern 1992 (Schmidt, Sandra 883) 5191; 2. KV Germania Freienhufen (Grundmann, Monika 877) 5166; 3. ESV Lok Seddin (Unruh, Simone 898) 5152; 4. SV Calau(Juhran, Martina 874) 5145.

Abschlussstand

1. ESV Lok Seddin	12	20524	
2. KSV Altdöbern 1992	12	20492	
3. SV Calau	9	20475	Absteiger
4. KV Germania Freienhufen	7	20325	Absteiger

Finale Landesliga Herren Meisterrunde in Luckenwalde , KV Luckenwalde (Silvio Heise 950 Bahnrekord) 5527 Bahnrekord; 2. SV Lok Seddin (Wolfgang Freyhoff 934) 5507; 3. SVL Seedorf II (Johnke Eckhard 918) 5428; 4. MPSV 95 KW II (Heise Sven 906) 5409.

Abschlussstand

1. SVL Seedorf 1919 II	13,0	21392	Landesmeister
2. ESV Lok Seddin I	11,0	21270	Vizemeister
3. Luckenwalder KV 1925 I	9,0	21156	Bronze
4. Königs Wusterhausen II	7,0	21096	

Landesliga Herren Abstiegsrunde in Luckau, 1. SC Einheit Luckau (Martin Branzke 890) 5257; 2. BBC 91 Neuruppin (Detlef Teßmann 892) 5206; 3. ESV Lok Potsdam (Ingo Pieper 882) 5189; 4. SpG Teltow / Saarmund (Jens-Eric Siedentopf 877) 5162.

Abschlussstand

1. SpG Teltow / Saarmund	12	21025	
2. BBC 91 Neuruppin	11	21106	
3. SC Einheit Luckau	10	20930	Absteiger
4. ESV Lok Potsdam	7	20799	Absteiger

Finale Landesliga Herren A/B Meisterrunde in Brandenburg, 1. KV 01 Brandenburg(Hans-Jörg Koth 844) 3340; 2. KC Glück Auf Rüdersdorf (Eckehard Böttcher 847) 3322; 3. SGK Frankfurt (Oder) I (Bernd Fichtner 834) 3273; 4. TSG Lübbenau 63 (Manfred Kauschke 823, Udo Hagemann 789, Karl-Heinz Stephan 808, Wolfgang Schwan 819) 3239.

Abschlussstand

1. KC Glück Auf Rüdersdorf	13,5	13896	Landesmeister
2. SGK Frankfurt (Oder) I.	9,5	13795	Vizemeister
3. TSG Lübbenau 63	9,0	13773	Bronze
4. KV 01 Brandenburg	8,0	13794	

Abschlussstand

1. KC Glück Auf Rüdersdorf	13,5	13896	Landesmeister
2. SGK Frankfurt (Oder) I.	9,5	13795	Vizemeister
3. TSG Lübbenau 63	9,0	13773	Bronze
4. KV 01 Brandenburg	8,0	13794	

Landesliga Herren A/B Abstiegsrunde in Belzig, 1. SG Kegelunion Wittenberge (Hans-Jürgen Degner 877) 3435; 2. SV Calau (Hans Schwarzer 868) 3394; 3. Belziger SG Einheit (Werner Latendorf 889) 3384; 4. SG Geltow (Fritz Willmann 855) 3310.

Abschlussstand

1. SG Kegelunion Wittenberge	13	13700	
2. SC Calau	13	13612	
3. SG Geltow	9	13542	Absteiger
4. Belziger SG Einheit	5	13474	Absteiger

LV Schleswig-Holstein
ISV 09 Itzehoe
Pressewart Guido Schümann

Hohe Ehrungen für ISV-Sportkegler - Nationaler Keglerverband DBKV zeichnet Ledtje und Schümann aus

Anfang März 2008 fand in Wolfsburg die Versammlung (Verbandstag) 2008 des Deutschen Bohle Kegler Verbandes (DBKV) statt. Die Organisation unter dem Dach des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes (DKB) ist der nationale Disziplinverband für die Durchführung des Kegelsports auf Bohlebahnen.

Neben verschiedenen richtungweisenden Beschlüssen, die den Sportbetrieb betreffen, wurden auch sieben besondere Auszeichnungen für ehrenamtlich tätige DBKV-Mitglieder ausgesprochen. Darunter waren dieses Mal gleich drei Schleswig-Holsteiner; zwei der drei Akteure stammen von der Kegelsportabteilung des Itzehoer SV von 1909 aus dem Bereich des Kreiskeglerverbandes Steinburg.

Klaus-Peter Niebuhr, der Schiedsrichterwart des DBKV, nahm erst unlängst im Auftrage des Bundesvorstandes die Ehrung der beiden Steinburger auf den Bezirksmeisterschaften der Sportkegler in Brunsbüttel vor. Er zitierte aus den Ehrenurkunden: „In besonderer Würdigung der erworbenen Verdienste um den Kegelsport und für den hervorragenden Einsatz im Deutschen Bohle Kegler Verband e.V. verleihen wir Hans-Jürgen Ledtje die Ehrennadel in Silber und Guido Schümann die Ehrennadel in Bronze.“

Hans-Jürgen Ledtje

In seiner Laudatio würdigte Niebuhr das langjährige ehrenamtliche Engagement des ISV-Klubpräsidenten Hans-Jürgen Ledtje, der zugleich auch 2. Vorsitzender des Bezirks II im SHKV ist und schon seit über 20 Jahren zahlreiche unbezahlte Funktionen auf Vereins-, Kreis- und Bezirksebene ausübt, als vorbildlich und damit nachah-

menswert. Mit viel Geschick und Elan sei es ihm gelungen, dem Kegelsport in Itzehoe und in der Region immer wieder neue Impulse zu verleihen, und in der Kegelsportabteilung des ISV 09 gelte er völlig zu Recht als der „Vater des Erfolgs“.

Guido Schümann

Guido Schümann, dessen erste Beiträge für die Zeitungen in der Region etwa 25 Jahre zurückliegen, ist schon seit langer Zeit u. a. für seinen früheren Klub und Verein in Dauenhof, den ISV 09 Itzehoe und den Kreiskeglerverband Steinburg in der Pressearbeit tätig - seit fast fünf Jahren mit zunehmender Tendenz auch für die Bereiche Schleswig-Holstein („KegelReport“), Deutschland („Bohle-Journal“) und weltweit im Internet. Der Sportkamerad sei ein „Querdenker“ mit Ideen und Visionen. Dessen Positionen fänden zwar nicht immer jedermanns Zustimmung, aber gerade solche Menschen brauche der Kegelsport eben auch.

Stand: 31. März 2008

Vom **07.-20.04.2008** (4 Bahnen)
In **22927 Großhansdorf**, Kottenkamp 6 a, SVG Vereinshaus
Meldungen an Günther Friedrichs, Klinikweg 2, 22927 Großhansdorf, Tel.: 04102-64919

Vom **12.-15.04.2008** (4 Bahnen)
In **25761 Büsum**, Rosengrund 21, Kegelsportanlage im Stadion
Meldungen an Irma Schollbach, Fr.-Hebbel-Str. 8, 25709 Marne, Tel.: 04851-635

Vom **21.-26.04.2008** (8 Bahnen)
In **23795 Bad Segeberg**, Tulpenweg 1, VSK Bad Segeberg
Meldungen an Stefan Heinrich, Dorfstr. 26 d, 23795 Traventhal, Tel.: 04551-882543

Vom **05.-10.05.2008** (6 Bahnen)
In **21702 Ahlerstedt**, Stader Str. 2, „Schützenhof“
Meldungen an Heinz-Gerhard Wiebusch, Stadtweg 2, 21684 Stade-Hagen, Tel.: 04141-600368

Vom **15.-20.05.2008** (8 Bahnen)
In **28199 Bremen**, Duckwitzstr. 71, Kegelzentrum Duckwitzstr.
Meldungen an Heinz-Otto Grunst, Ramdorstr. 20, 28205 Bremen, Tel.: 0421-490979 E-Mail: heotgrmg@arcor.de

Vom **22.-25.05.2008** (4 Bahnen)
In **26203 Wardenburg**, Oldenburger Str. 255, Hotel „Wardenburger Hof“
Meldungen an Günter Seifert, Ahlersweg 4, 26215 Wiefelstede, Tel.: 0441-64563

KEGELSHOP.de
eine Marke von SPORT PIEHL

HUMMEL-TURNIER

E I N L A D U N G

Achtung! neuer Termin

zum

42. Hummel-Turnier
vom 30. Mai bis 01. Juni 2008

in der Kegelhalle Barmbek, Adolph-Schönfelder-Str. 49, 22083 Hamburg

Das Hummel-Turnier ist für 2er-Mannschaften ausgeschrieben in den folgenden Disziplinen: Paar Damen, Paar Damen A, Paar Herren, Paar Herren A und Mixed.
Je Damen-, Damen A-, Herren A- und Mixedpaar müssen 400 Wurf, je Herrenpaar müssen 600 Wurf gespielt werden. Das Turnier ist bundesoffen, sowie international ausgeschrieben und wurde vom DBKV genehmigt. Es wird nach den Sportordnungen des DKB/DBKV ausgetragen.

Gespielt wird über 10 Bahnen á 40 Wurf, bzw. 12 Bahnen á 50 Wurf (Paar Herren), wobei es unwichtig ist, wann und wie oft die Partner wechseln. Jeder Starter muss allerdings die gleiche Anzahl Würfe spielen.
Bei Holzgleichheit entscheidet das vorgelegte Holz über die Platzierung. Sollten Paare innerhalb derselben Tour Holzgleich sein, entscheidet erst das Ergebnis der Prämienbahn über die Platzierung. Ist auch das gleich, wird ausgekegelt.

Startzeiten:

Fr, 30.05.2008:	Tour 1: 21:15 Uhr – Discotour Mixed	Tour 2: 23:15 Uhr – Discotour Herren
Sa, 31.05.2008:	Tour 3: 20:15 Uhr – Discotour Herren	Tour 4: 23:15 Uhr – Discotour Mixed
	Tour 5: 20:45 Uhr – Damen / Damen A / Herren A	
So, 01.06.2008:	Tour 6: 09:00 Uhr Herren	Tour 7: 09:00 Uhr Damen / A / Herren A
	Tour 8: 12:00 Uhr Mixed	Tour 9: 11:00 Uhr Damen / A / Herren A
	Tour 10: 14:00 Uhr Herren	Tour 11: 13:00 Uhr Damen / A / Herren A
	Tour 12: 15:00 Uhr Damen / A / Herren A	

Die **Startmeldungen** sind **bis zum 16.Mai 2008** *schriftlich* zu richten an:
Kristina Kiehn, Rummelsburger Str. 72, 22147 Hamburg, E-Mail: kristinakiehn@gmx.de
Fax: 040/86685962. Für Rückfragen steht Euch Kristina unter Tel: 0170/9603792 zur Verfügung.

Das Startgeld beträgt für die Herrenpaare **€ 30,-** und für alle anderen Paare **€ 20,-**. Es ist innerhalb von 2 Wochen nach Anmeldung mit der Angabe der Tour/Name auf folgendes Konto zu überweisen:

Kontonummer 50186000 · BLZ 201 900 03 · Hamburger Volksbank eG · Kristina Kiehn

Die Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang gültig. Der Betrag wird nach der Anmeldung auch bei Nichtantritt fällig und kann daher nicht zurückerstattet werden. Unter

www.kegelhalle-barmbek.de

wird ein Turnierplan veröffentlicht, in dem die Anmeldungen bestätigt werden.

Die Sieger und Platzierten erhalten **Sachpreise** bzw. **Gutscheine**. Die Sieger der einzelnen Disziplinen erhalten zusätzlich den **Hummel-Wanderpokal**. Außerdem wird in jeder Tour auf der Prämienbahn ein Tourenpreis ausgespielt. Die Siegerehrung erfolgt ca. 30 Minuten nach der letzten Tour.

Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und GUT HOLZ! **Euer Hummel-Turnier Team**

Landesfachverband Hamburg
für Kegeln & Bowling e. V.

Mitglied im
DEUTSCHEN KEGLERBUND e.V.
und
HAMBURGER SPORTBUND

EINLADUNG

zum 34. B – Jugend Turnier
am 01. Mai 2008

in der Kegelhalle des Vereins Hamburger Kegler von 1886 e.V.
Adolph-Schönfelder-Str. 49, 22083 Hamburg, Tel.: 040/298 65 61

Das Turnier ist offen ausgeschrieben für 4er Mannschaften der weiblichen und männlichen B – Jugend. Für die Durchführungen sind die Bestimmungen der DBKV – Sportordnung maßgebend.

+++NEU+++NEU+++NEU+++

Vereine, die keine eigenen Mannschaften stellen können, sind berechtigt, mit anderen Vereinen eine Mannschaft zu bilden.

Das Startgeld beträgt pro Mannschaft **€ 25.-** und ist auch bei Nichtantritt zu entrichten.

Pokalverteidiger sind bei der weiblichen Jugend B: **JSG Bremen-Bremerhaven** und
bei der männlichen Jugend B: **JSG Hamburg I**

Die Sieger und Platzierten der jeweiligen Endrunden erhalten Pokale.

Meldungen bitte schriftlich, per Fax oder per E-Mail bis zum 11.April 2008 an:

Anwar Dkhil
Stresemannstraße 128
22769 Hamburg

E-Mail: 1.mai@jsg-hamburg.de
Tel: 040 / 646 86 331
Fax: 040 / 600 87 330

Ca. 2 Wochen vor Turnierbeginn erhaltet ihr mit der Meldebestätigung den endgültigen Turnierablaufplan, sowie die Startbedingungen. Weitere Infos erhaltet ihr demnächst auch auf:
www.JSG-Hamburg.de

Wir hoffen auf zahlreiche Meldungen und verbleiben mit sportlichen Grüßen

Thorsten Krohn	Kristina Kiehn	Anwar Dkhil
1. Jugendwart LFV Hamburg	Turnierleitung	Turnierleitung

Keglerverband Niedersachsen e. V.

Hans-Werner Wolf - LAZ-Beauftragter

Schlussspieltage im KVN und in den Bezirken der Saison 2007-08 von der Kreisklasse bis zur Verbandsliga

Sonderverlosung unter allen 528 Teilnehmern

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

Josef Recker / Osnabrück fungierte als „Glücksbringer“ für 127 Schere-Teilnehmer im Bezirk IV

1 Sporttasche vom Kegelshop Piehl für die Schere-Startnummer — Sch 6
Gewinner: **Werner Korte / Georgsmarienhütte**

1 Polohemd von Vollmer-Sport — Sch 35
Gewinner: **Herbert Schubert / VOK Osnabrück 5**

1 Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro vom Kegelshop Piehl — Sch 87
Gewinner: **Dietmar Nolting / KFH Löningen I**

Traute Bahlo / Oldenburg zog die Glücksnummern für den Bezirk IV – Bohle = 217 Teilnehmer

1 Kegelsporttasche vom Kegelshop Piehl für die Bohle-Startnummer — Boh 77
Gewinner: **Werner Brunßen / KSC Zetel**

1 Polohemd von Vollmer-Sport — Boh 123
Gewinner: **Klaus Wylega / Flügelrad Brake**

1 Polohemd von Vollmer-Sport — Boh 199
Gewinner: **Hans Dorn / rot-weiss Wilhelmshaven**

1 Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro vom Kegelshop Piehl — Boh 50
Gewinnerin: **Svenja Jeske / SV Ofenerdiek II**

1 Reisegutschein ins Münsterland gest. von Dirk Boll, Eventveranstalter — Boh 111
Gewinner: **Wolfgang Ferling / KSC Holzköppe / Ammerland**

Hans-Joachim Schneider / Oldenburg zog die Glücksnummern für die Verbandsligen/-klassen sowie den Aufstiegsspielen zur Verbandsliga der Damen = 184 Teilnehmer

Kegelschuhtasche/Kegelsocken vom Kegelshop Piehl — KVN 18
Gewinner: **Jan Ertingshausen / Rivalen Hannover II**

Kegelschuhtasche/Kegelsocke vom Kegelshop Piehl — KVN 58
Gewinner: **Manfred Mende / Kegelfreunde Winsen**

Kegelschuhtasche/Kegelsocken vom Kegelshop Piehl — KVN 98
Gewinner: **Detlef Pohl / KSC 82 Peine**

1 Polohemd von Vollmer-Sport — KVN 173
Gewinnerin: **Kathrin Voigt / SG Junioren ´60 / AN Nordenham**

1 Einkaufsgutschein im Wert von 50,00 Euro vom Kegelshop Piehl — KVN 101
Gewinner: **Wolfgang Garbs / KSC 82 Peine**

1 Reisegutschein ins Münsterland gest. von Dirk Boll, Eventveranstalter — KVN 152
Gewinnerin: **Stephanie Zydek / SG Celler Land**

Dieter Sebastian / Wilhelmshaven zog unter allen 528 Teilnehmern die Losnummer 333 für

1 Reisegutschein ins Münsterland gest. von Dirk Boll, Eventveranstalter
Gewinner: **Cord Brinkmann / VSK Immer Delmenhorst II**

Allen Gewinnern einen „Herzlichen Glückwunsch“

f.d.R. Hans-Werner Wolf
Nordenham, den 13. März 2008

Leider wieder keine Teilnehmer aus den Bezirken I, II und III

Keglerverband Niedersachsen e. V.

Hans-Werner Wolf - LAZ-Beauftragter